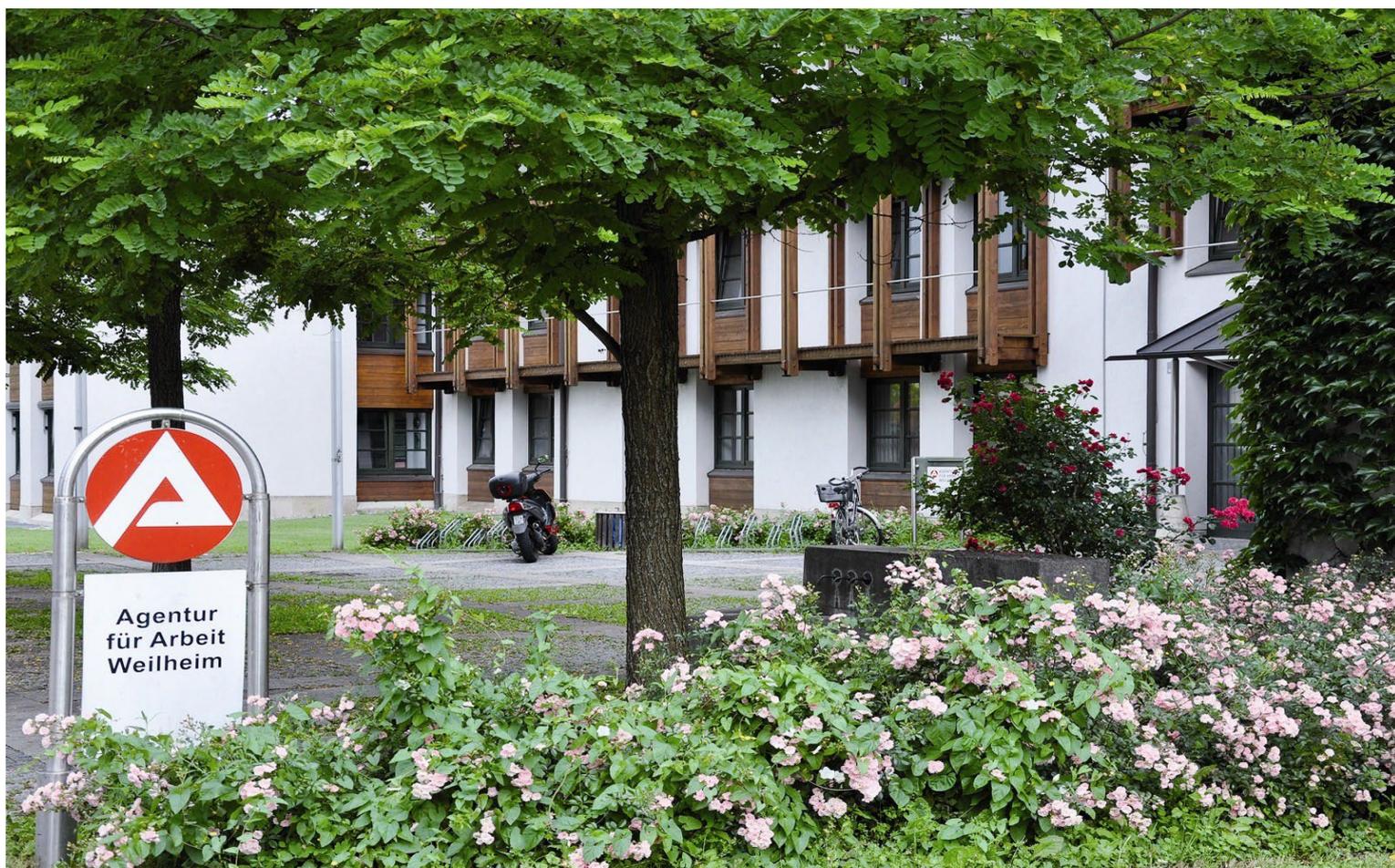


Der Arbeitsmarkt im April 2024



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat April 2024 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 3,0%, die damit um 0,1%-Punkte fällt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat April 2023 fällt sie um 0,1%-Punkte höher aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,7% in Landsberg (-0,1%-Punkte), 3,1% in Weilheim-Schongau (+/-0,0%-Punkte), 3,1% in Fürstfeldbruck (-0,1%-Punkte), 3,1% in Starnberg (-0,1%-Punkte) sowie 3,2% in Garmisch-Partenkirchen (-0,3%-Punkte).
- Der Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen sinkt im Vergleich zum Vormonat um 9,2%, im Vergleich zum Vorjahresmonat um 14,9%.

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

Der Bestand an Arbeitslosen im Agenturbezirk Weilheim liegt im aktuellen Berichtsmonat mit 11.803 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (11.137). Es gab keine Auffälligkeiten bei den Personengruppen.

Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk liegt aktuell bei 3,0% und damit über dem Vorjahresniveau (2,9%).

Der Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich und im Rechtskreis SGB II nur leicht gestiegen. Die Langzeitarbeitslosen im SGB II zeigen im Vergleich zum Vorjahr einen starken Anstieg auf. Hierbei entwickelten sich die Landkreise unterschiedlich, wobei der Landkreis Garmisch-Partenkirchen durch den sehr starken Anstieg im Vorjahresvergleich auffällt.

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist im gesamten Agenturbezirk im Vergleich zum Vormonat sowie zum Vorjahr leicht gesunken. Die Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau verzeichnen jedoch einen geringen Anstieg im Vergleich zum Vormonat.

Resümee der Geschäftsleitung

Im Gegensatz zu einem stark wechselhaften April mit winterlichen Einbrüchen setzt sich auf dem Arbeitsmarkt die typische Frühjahrsbelebung fort, wenn auch mäßig.

„Durch die multiplen Krisen der letzten Jahre hindurch bewies unser Arbeitsmarkt eine äußerst robuste und erstaunlich stabile Verfassung. Auch momentan hellt sich die Stimmung wieder etwas auf, doch im Verlauf des Jahres könnten wir die Folgen der gedämpften konjunkturellen Entwicklung deutlicher zu spüren bekommen“, so Markus Nitsch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Weilheim.

Die schwächelnde Konjunktur führt im Vorjahresvergleich zu einem stärkeren Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Bereich des SGB III. Hier reagiert die Arbeitslosigkeit empfindlicher auf kurzfristige konjunkturelle Schwankungen, da sie die Personen erfasst, die erst kürzlich ihre Arbeitsstelle verloren haben. Auf die letzten Jahre gesehen, sogar in den äußerst kritischen Situationen, profitierten die Beschäftigtenzahlen von verschiedenen Maßnahmen wie beispielsweise dem Kurzarbeitergeld. Aber auch die Bereitschaft der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, ihr Personal wegen der drohenden Arbeitskräfteverknappung auch in schwierigen Zeiten im Unternehmen zu halten, sicherte das Niveau.

Doch durch diese Notlösung können Unternehmen nur für eine bestimmte Dauer eine Schwächephase überbrücken. Um wettbewerbsfähig zu bleiben müssen irgendwann Personalanpassungen an Auftragslagen erfolgen und bereits seit einigen Monaten muss eine erlahmende Arbeitskräftenachfrage und ein Rückgang an gemeldeten Stellen konstatiert werden.

„Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, die Unternehmen zu stärken. Die Arbeitsagentur unterstützt die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber intensiv bei der Rekrutierung von Arbeitskräften und berät die Betriebe über Alternativen. Wir arbeiten Hand in Hand mit den Firmen an Lösungen und beraten auch zu Beschäftigungsalternativen und individuellen Weiterbildungen von bereits Beschäftigten. Der demographische und technologische Wandel beschleunigt wirtschaftliche und strukturelle Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und erfordert verstärkt qualifikatorische Anpassungsprozesse bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern“, erläutert der Agenturleiter.

Bereits seit 2019 ermöglicht das Qualifizierungschancengesetz (QCG) (vormals WeGebAU ab 2006) eine umfangreiche Förderung der beruflichen Qualifizierung und Wie

terbildung von Beschäftigten. Noch mehr Chancen im Bereich der Beschäftigtenqualifizierung wurden zum 1. April 2024 implementiert. Die Neuregelung des Qualifizierungschancengesetzes erleichtert den Zugang und verbessert die Leistungen.

Möglichst viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen dadurch von einer Weiterbildungsförderung profitieren können – unabhängig von ihren Qualifikationen, ihrem Lebensalter oder der Größe des Betriebs, in dem sie beschäftigt sind. Neben der Zahlung von Weiterbildungskosten gelten nun auch erweiterte Möglichkeiten für Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bei Weiterbildung.

„Unser Ziel ist es, Weiterbildung zu stärken: Einerseits, um Lebensläufe von bereits Beschäftigten zu verbessern und sie damit fit für die neuen Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt zu machen. Andererseits möchten wir gezielt die Fachkräftebasis und damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer regionalen Unternehmen sichern, um den großen Herausforderungen der Arbeitswelt zu begegnen“, erläutert Nitsch und betont: „Nutzen Sie Ihren Anspruch auf eine Weiterbildungsberatung. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber wenden sich dazu an den Arbeitgeber-Service (AGS) und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an ihre Agentur für Arbeit vor Ort.“

Arbeitsmarktbarometer

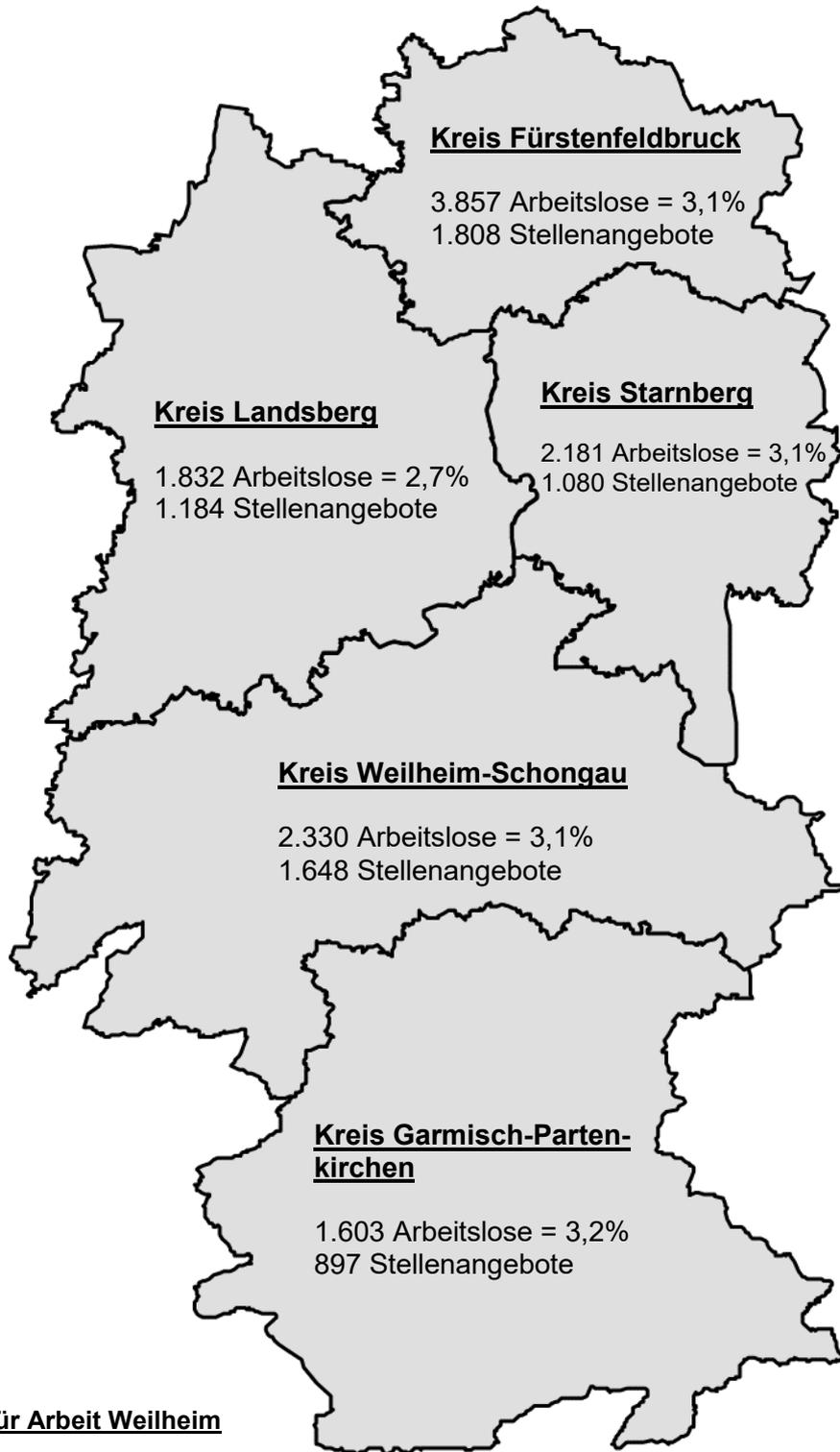
Veränderung gegenüber Vormonat		April 2024	Veränderung gegenüber Vorjahr	
↘	-0,1	3,0 Prozent Arbeitslosenquote	+0,1	↗
↘	-373	11.803 Arbeitslose	+666	↗
↘	-43	952 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	+41	↗
↘	-149	5.109 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+214	↗
↗	+44	2.689 Langzeitarbeitslose	+234	↗
↗	+12	3.777 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	+380	↗
↘	-161	6.617 Stellen im Bestand	-604	↘
↘	-90	887 Stellenzugänge	-155	↘
	---	3.975 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	-222	↘
↘	-428	6.249 arbeitslose Männer im Bezirk	+387	↗
↗	+55	5.554 arbeitslose Frauen im Bezirk	+279	↗
↘	-16	898 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+17	↗

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im April im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 373 gesunken. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 11.803** im Vergleich zum Vorjahr um 666 Arbeitslose mehr.

Die **Arbeitslosenquote** sinkt im Agenturbezirk Weilheim auf **3,0 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 90 Arbeitsstellen weniger als im Vormonat (-9,2 %). **3.391 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 310 Personen mehr als noch im vergangenen Monat März und um 436 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 12 höhere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 380 Personen mehr als im April 2023.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote April 2024: 3,0%
11.803 Arbeitslose
6.617 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im April haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 3.391 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 310 Personen mehr als im März 2024. Darunter kamen 1.593 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 827 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

57,0% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (6.724 Personen) und 5.079 dem SGB II-Bereich (43,0%). Im April 2024 beendeten 3.777 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 1.737 in eine Erwerbstätigkeit, 768 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** verminderte sich die Arbeitslosigkeit von März auf April um 1 auf 2.330 Personen. Das waren 278 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.251 Männer und 1.079 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im April 3,1% (3,1% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 2,7%.

217 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.648 freien Arbeitsstellen.

783 Personen kamen im April neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 780 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 51,0 % der Kunden (1.189 Personen) und 49,0 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (1.141 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.481 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 3,0%. In der Agentur **Schongau** waren 849 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 3,1 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmo-
nat um 115 auf 1.603 Personen gesunken. Das waren 25 Arbeitslose weniger
als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im April 3,2% (3,5% im
März 2024), vor einem Jahr stand diese bei 3,4%. Dabei meldeten sich 509
Personen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 809 Männer und 794 Frauen
ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 625 Personen ihre Arbeitslosigkeit.
Nach aktueller Statistikauswertung gehören 49,5 % der Kunden zum Rechts-
kreis SGB III (793 Personen) und 50,5 % zum Rechtskreis SGB II (810 Perso-
nen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 80 verzeichnet. Dies führt zu einem
aktuellen Bestand von 897 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im April um 50 auf 1.832 Per-
sonen gesunken. Das waren 179 Arbeitslose mehr als noch 2023. Die Arbeits-
losenquote beträgt im Berichtsmonat 2,7% (2,8% im Vormonat), vor einem Jahr
belief sie sich auf 2,5%. Aktuell waren im April im Bezirk Landsberg 987 Männer
und 845 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insgesamt 515
Personen neu oder erneut arbeitslos, 51 mehr als vor einem Monat. Außerdem
meldeten sich 558 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosigkeit ab.
65,7% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Landkreis Lands-
berg an (1.204 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 34,3%, das sind 628
Frauen und Männer.

167 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu
als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.184 freien Arbeitsstellen
in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstfeldbruck** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 149 auf 3.857 Personen gesunken. Das waren 200 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im April 3,1% (3,2% im März), vor einem Jahr stand diese bei 2,9%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 992 Personen neu oder erneut arbeitslos. 2.084 Männer und 1.773 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 1.156 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 58,3 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.247 Personen) und 1.610 dem Rechtskreis SGB II (41,7%).

259 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.808 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 58 auf 2.181 Personen vermindert. Das waren 34 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im April 3,1% (3,2% im März), vor einem Jahr stand diese ebenfalls bei 3,1%. Dabei meldeten sich 592 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.118 Männer und 1.063 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 658 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 59,2% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.291 Personen) und 890 dem Rechtskreis SGB II (40,8%)

164 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.080 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:

Stellenentwicklung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im April 6.617 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber März bedeutet das eine Abnahme um 161. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 604 Stellen weniger. Arbeitgeber meldeten im April 887 neue Arbeitsstellen; das waren 155 oder 14,9% weniger als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 3.975 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 222 oder -5,3%.

Branchenschwerpunkte bleiben konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im April in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.046 Stellen – 15,8%), Verkehrs- und Logistikberufe (894 Stellen – 13,5%), Handelsberufe (831 Stellen – 12,6%), Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe (677 Stellen – 10,0%) und Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (631 Stellen – 9,5%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 887 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im April gemeldet wurden, sind 868 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 6.617 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 6.446 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

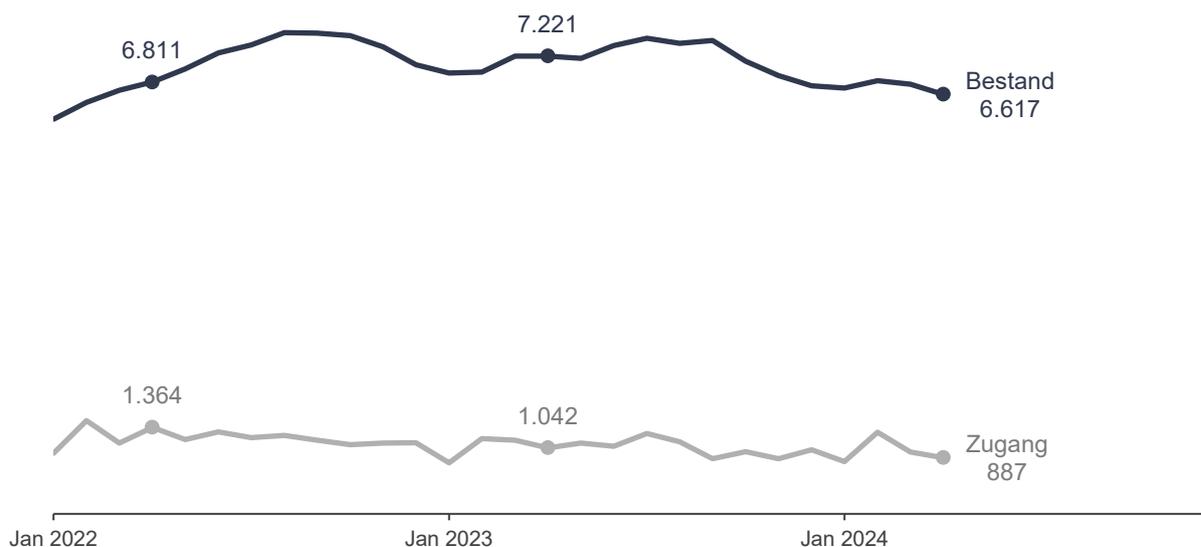
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 238.868. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.504 oder 0,6%, nach +2.166 oder +0,9% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+1.024 oder +1,9%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei sonstigen Dienstleistungen und privaten Haushalten (-799 oder -10,3%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

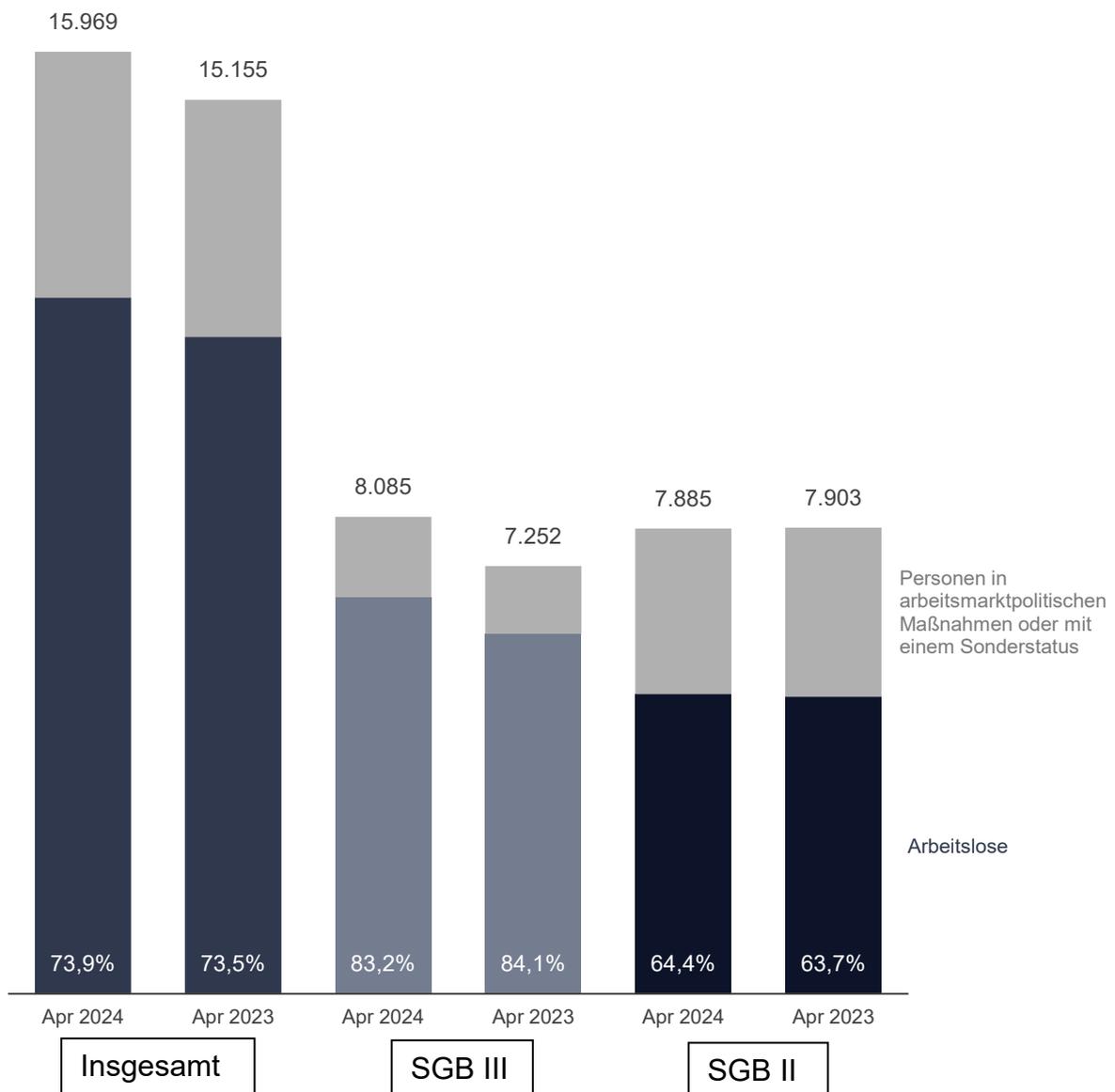
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	6.617	-161	-2,4	-604	-8,4
09179 Fürstenfeldbruck	1.808	-60	-3,2	-8	-0,4
09180 Garmisch-Partenkirchen	897	-45	-4,8	-47	-5,0
09181 Landsberg am Lech	1.184	31	2,7	-188	-13,7
09188 Starnberg	1.080	-95	-8,1	-208	-16,1
09190 Weilheim-Schongau	1.648	8	0,5	-153	-8,5

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



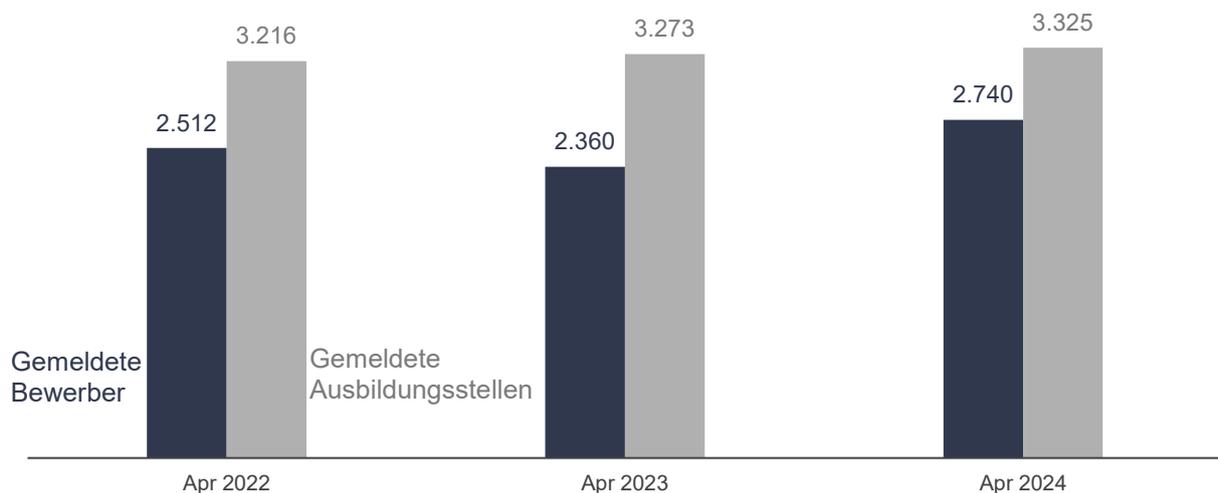
Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Der Ausbildungsstellenmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim 2.740 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 16,1% mehr als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.325 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 1,6%. Ende April waren 1.409 Bewerber noch unversorgt und 2.062 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (+12,1%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war ebenfalls höher (9,9%).



Aktuell kommen in der Gesamtagentur auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen 83 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 68 Bewerber*innen.

Im Landkreis Fürstentfeldbruck haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 823 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 514 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 752 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 515 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 109 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 100 Bewerber*innen.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 308 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 138 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 521 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 313 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 59 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 44 Bewerber*innen.

Im Landkreis Landsberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 572 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 278 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 627 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 350 unbesetzt. Auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen kommen 91 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 79 Bewerber*innen.

Im Landkreis Starnberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 334 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 188 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 442 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 293 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 76 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 64 Bewerber*innen.

Im Landkreis Weilheim-Schongau haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 703 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 291 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 983 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 591 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 73 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 49 Bewerber*innen.

Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjahresmonat	Vormonat	Berichtsmonat
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
863 AA Weilheim	11.803	- 373	-3,1	666	6,0	2,9	3,1	3,0
09179 Fürstenfeldbruck	3.857	- 149	-3,7	200	5,5	2,9	3,2	3,1
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.603	- 115	-6,7	- 25	-1,5	3,4	3,5	3,2
09181 Landsberg am Lech	1.832	- 50	-2,7	179	10,8	2,5	2,8	2,7
09188 Starnberg	2.181	- 58	-2,6	34	1,6	3,1	3,2	3,1
09190 Weilheim-Schongau	2.330	- 1	0,0	278	13,5	2,7	3,1	3,1

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:



Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>